



Arbeitsmarktreport

Sperrfrist 31. Juli 2007, 10.00 Uhr

für die Städte
Bochum
und
Herne

Juli 2007



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Bochum



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Bochum

Der Arbeitsmarkt in Bochum

- **Alljährliches Sommerloch: Geringerer Zugang offener Stellen**
- **Saisonalen Anstieg der Arbeitslosigkeit geringer als im Vorjahr**
- **Weniger Integrationen von Jüngeren unter 25 Jahren aufgrund des Sommerlochs**

Juli 2007

	Juli 2007	Tendenz (Vormonat)	Juni 2007	Tendenz (Vorjahr)	Juli 2006
Arbeitslosen- quote	11,6 %		11,5 %		14,1 %
Arbeitslose	21.560		21.473		25.781
Zugang offene Stellen (Erster Arbeitsmarkt)	837		1.136		797

Sperrfrist bis 31.7.07, 10 Uhr

Der Arbeitsmarkt im Bezirk der Hauptagentur für Arbeit Bochum (Stadt Bochum)

Im ersten Halbjahr 2007 schlug sich die gute konjunkturelle Entwicklung mit 6.875 gemeldeten Stellen der Arbeitgeber nieder. Das ist ein Plus von 1.227 Stellen (21,7 Prozent) im Vergleich zum gleichen Zeitraum in 2006.

Der größte Anteil an diesen ungeförderten Stellen lag bei Zeitarbeitsunternehmen mit insgesamt 3.468 Stellen. Das sind etwas mehr als 50 Prozent der Stellen.

Die gute Tendenz setzt sich auf dem Arbeitsmarkt fort. Im Juli 2007 wurden mit insgesamt 837 Stellen 40 Stellen mehr als im Juli 2006 (797 Stellen) erfasst. Im Vergleich zum Juni 2007 (1.136 Stellen) ist ein deutlicher Rückgang um knapp 300 offene Stellen festzustellen. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf das Minus bei Zeitarbeitsunternehmen zurückzuführen. Im Juli 2007 wurden nur 422 offene Stellen anstatt 679 im Juni 2007 gemeldet.

Auffällig ist, dass die Arbeitslosigkeit im Juli 2007 mit 21.560 arbeitslosen Personen trotz Quartalsende, Ferienzeit und „Sommerpause“ saisonbedingt im Vergleich zum Juni 2007 mit 21.473 Arbeitslosen nur leicht gestiegen (87 Personen) ist. Im Vergleich zum Juli 2006 sind sogar 4.221 Personen weniger arbeitslos, ein Minus von 16,4 Prozent. „Die guten konjunkturellen Bedingungen und der anhaltende Bedarf an Arbeitskräften ist gut daran zu erkennen, dass sich weniger Personen aus Erwerbstätigkeit arbeitslos melden (1.094) als Personen in Arbeit vermittelt werden konnten (1.217)“, kommentiert Peter Heckmann, Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Bochum die aktuellen Zahlen, „es werden also weniger Menschen entlassen und mehr Personal eingestellt.“

Die Arbeitslosenquote beträgt 11,6 Prozent (Vorjahr 14,1 Prozent).

Im Vergleich zum Ruhrgebiet (1,2 Prozent) ist die Arbeitslosigkeit in Bochum unterdurchschnittlich um 0,4 Prozent gestiegen.

Besonders bei den Jüngeren unter 25 Jahren ist die Arbeitslosigkeit im Juli 2007 gestiegen (um 312 Personen zu Juni 2007 - 1.996 zu 1.684). Im Vergleich zum Juli 2006 ist sie allerdings um 20,8 Prozent gesunken (523 Personen). „Der Anstieg im Juli 2007 hat rein saisonale Gründe. Viele junge Menschen beenden ihre Ausbildung, ohne sofort eine neue Stelle zu finden (277). Die Chancen auf einen Arbeitsplatz werden nach der Sommerpause wieder steigen, da viele Unternehmen dann wieder vermehrt einstellen“, kommentiert Heckmann optimistisch.

Agentur und Arbeitsgemeinschaft (ARGE) konnten im Vergleich zum Juli 2006 weiterhin Rückgänge der Arbeitslosigkeit verzeichnen. Die Agentur 25,6 Prozent weniger Arbeitslose, die ARGE 12,3 Prozent.

Ausbildungsmarkt

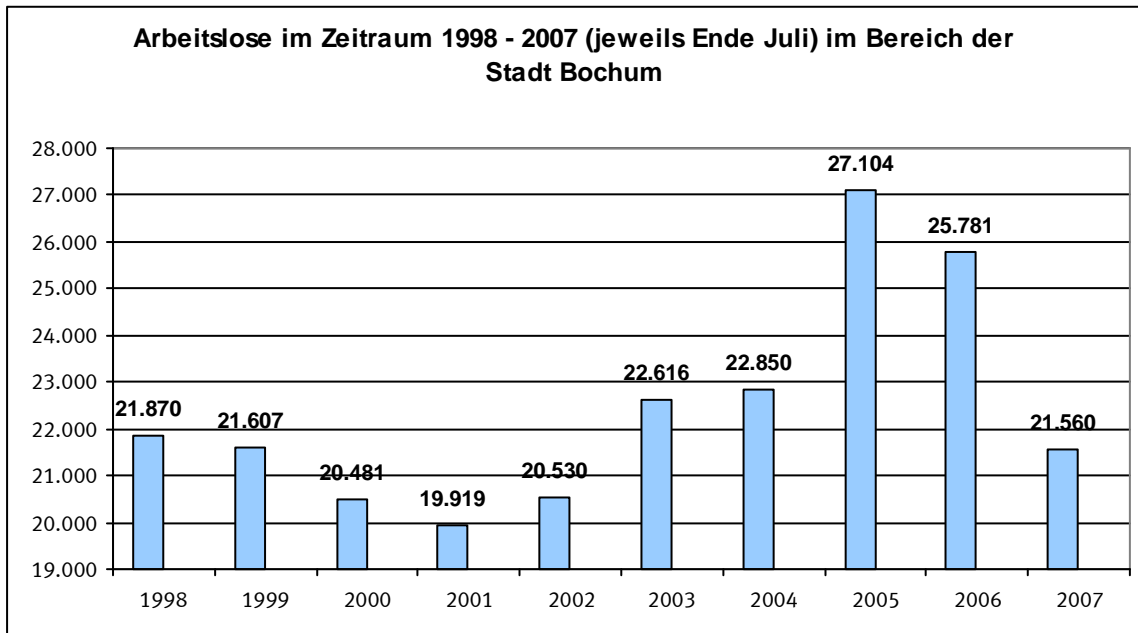
„ In diesem Monat sind im Vergleich zum Juli 2006 erfreulicherweise 400 Ausbildungsplätze mehr in Bochum gemeldet worden“, betont Heckmann. „ Gleichwohl suchen noch 907 Jugendliche einen Ausbildungsplatz.“

Den 907 suchenden Jugendlichen stehen 365 offene Ausbildungsstellen gegenüber. Rechnerisch kommen somit 2,5 Bewerber/-innen auf eine Ausbildungsstelle.

Bei den Elektro- und den Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufen besteht zwischen der Zahl der Bewerber/-innen 145/577 und Stellen 158/606 ein fast ausgeglichenes Verhältnis.

Das größte Ungleichgewicht besteht weiterhin bei den Schlossern/Mechanikern mit 377 Bewerber/-innen zu 226 Stellen.

Offene Ausbildungsstellen können bei der Agentur für Arbeit Bochum unter der Service-Nummer (01801)- 66 44 66 gemeldet werden.





Bundesagentur für Arbeit

Hauptagentur Bochum

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Juli 2007

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Jul 07	Jun 07	Mai 07	Apr 07	Jul		Jun	Mai
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSUCHENDE								
Bestand	32.222	32.610	33.135	33.038	-4.912	-13,2	-10,9	-10,4
ARBEITSLOSE								
Bestand	21.560	21.473	21.739	22.093	-4.221	-16,4	-14,8	-16,6
52,6% Männer	11.342	11.352	11.578	11.819	-2.705	-19,3	-17,5	-19,6
47,4% Frauen	10.218	10.121	10.161	10.274	-1.516	-12,9	-11,6	-13,0
2,0% Jugendliche unter 20 Jahren	434	295	274	286	-88	-16,9	-27,9	-37,7
9,3% Jüngere unter 25 Jahren	1.996	1.684	1.605	1.633	-523	-20,8	-27,3	-31,8
25,7% 50 Jahre und älter	5.538	5.663	5.767	5.877	-1.088	-16,4	-14,9	-16,8
12,0% 55 Jahre und älter	2.579	2.635	2.702	2.762	-818	-24,1	-22,6	-24,0
43,4% Langzeitarbeitslose	9.362	9.536	9.730	10.052	-3.445	-26,9	-26,7	-27,9
8,5% Schwerbehinderte	1.840	1.865	1.906	1.959	-298	-13,9	-11,5	-8,5
17,6% Ausländer	3.800	3.808	3.830	3.892	-627	-14,2	-12,2	-13,8
Zugang (Meldungen) im Monat	3.837	3.164	2.921	3.616	-150	-3,8	26,5	18,4
seit Jahresbeginn	23.885	20.048	16.884	13.963	2.465	11,5	15,0	13,1
Abgang im Monat	3.758	3.426	3.272	3.887	353	10,4	3,3	1,9
seit Jahresbeginn	24.360	20.602	17.176	13.904	2.881	13,4	14,0	16,4
ARBEITSLOSENQUOTE bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen	11,6	11,5	11,7	12,1	-	14,1	13,8	14,3
- abhängige zivile Erwerbspersonen	12,8	12,8	12,9	13,1	-	15,3	15,0	15,5
Männer	12,8	12,8	13,1	13,3	-	15,8	15,5	16,2
Frauen	12,8	12,7	12,8	13,0	-	14,8	14,5	14,8
Jugendliche unter 20 Jahren	10,1	6,8	6,4	7,0	-	12,9	10,1	10,8
Jüngere unter 25 Jahren	10,9	9,2	8,8	9,0	-	13,9	12,8	13,0
Ausländer	27,0	27,1	27,2	27,6	-	31,4	30,8	31,5
GEMELDETE STELLEN								
Bestand	3.779	4.412	4.391	4.204	600	18,9	43,5	46,0
darunter: sofort zu besetzen	3.681	4.048	4.182	4.096	821	28,7	41,7	47,5
Zugang im Monat	1.084	1.547	1.177	1.313	28	2,7	25,6	17,1
Zugang seit Jahresbeginn	9.214	8.130	6.583	5.406	2.274	32,8	38,2	41,5

Daten zur Arbeitslosigkeit werden für Geschäftsstellen mit zugelassenem kommunalen Träger seit Juli 2006 einschließlich XSozial-Daten ausgewiesen. Unverzerrte Vorjahresveränderungen sind somit ab Juli 2007 möglich; für davorliegende Monate sind sie nicht sinnvoll.

Die Arbeitslosigkeit ist im Juli geringfügig gestiegen, und zwar um 87 auf 21.560. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 4.221 Arbeitslose weniger.

Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Juli 11,6 %. Vor einem Jahr hatte sich die Quote auf 14,1 % belaufen.

In der Hauptagentur Bochum waren im Juli 3.779 Stellenangebote registriert, gegenüber Juni ist das ein Rückgang von 633. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 600 Stellen mehr.

Im Juli meldeten sich 3.837 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 150 Personen oder 4 % weniger als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 3.758 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 353 oder 10 % mehr als vor Jahresfrist.



Bundesagentur für Arbeit

Hauptagentur Bochum

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
ARBEITSUCHENDE			
Bestand	32.222	10.595	21.627
ARBEITSLOSE			
Bestand	21.560	5.886	15.674
52,6% Männer	11.342	2.867	8.475
47,4% Frauen	10.218	3.019	7.199
2,0% Jugendliche unter 20 Jahren	434	95	339
9,3% Jüngere unter 25 Jahren	1.996	724	1.272
25,7% 50 Jahre und älter	5.538	2.035	3.503
12,0% 55 Jahre und älter	2.579	1.095	1.484
43,4% Langzeitarbeitslose	9.362	1.486	7.876
8,5% Schwerbehinderte	1.840	643	1.197
17,6% Ausländer	3.800	566	3.234
Zugang (Meldungen) im Monat	3.837	1.518	2.319
seit Jahresbeginn	23.885	9.620	14.265
Abgang im Monat	3.758	1.417	2.341
seit Jahresbeginn	24.360	9.506	14.854
ARBEITSLOSENQUOTEN			
- alle zivilen Erwerbspersonen	11,6	3,2	8,4
- abhängige zivile Erwerbspersonen	12,8	3,5	9,3
Männer	12,8	3,2	9,6
Frauen	12,8	3,8	9,0
Jugendliche unter 20 Jahren	10,1	2,2	7,9
Jüngere unter 25 Jahren	10,9	4,0	7,0
Ausländer	27,0	4,0	23,0



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Bochum

Der Arbeitsmarkt in Herne

- * Trotz Sommerloch mehr Zugänge an offenen Stellen
- * Arbeitslosigkeit steigt geringer als im Vorjahr
- Jüngere unter 25 Jahren bekommen Sommerloch besonders zu spüren

Juli 2007

	Juli 2007	Tendenz (Vormonat)	Juni 2007	Tendenz (Vorjahr)	Juli 2006
Arbeitslosen- quote	14,3 %		14,1 %		17,6 %
Arbeitslose	11.293		11.115		13.436
Zugang offene Stellen (Erster Arbeitsmarkt)	227		184		360

Sperrfrist bis 31.7.07, 10 Uhr**Der Arbeitsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Herne****(Stadt Herne)**

Im ersten Halbjahr 2007 schlug sich die gute konjunkturelle Entwicklung mit 1.378 gemeldeten Stellen der Arbeitgeber nieder. Das ist ein Plus von 73 Stellen (5,6 Prozent) im Vergleich zum gleichen Zeitraum in 2006.

Die größten Anteile an diesen ungeforderten Stellen lagen bei den Zeitarbeitsunternehmen mit insgesamt 244 Stellen und bei den Arbeitgebern aus dem Gesundheits- und Sozialwesen mit 134 Stellen. „Trotz Sommerferien und Quartalsende wurden im Juli 2007 in Herne insgesamt 227 Stellen gemeldet. Das sind 43 Stellen mehr als im Juni 2007“, freut sich Peter Heckmann, Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Bochum. Im Vergleich zum Juni 2006 sind es jedoch 133 Stellen weniger.

Die Arbeitslosigkeit ist im Juli 2007 mit 11.293 arbeitslosen Personen im Vergleich zum Juni 2007 mit 11.115 Arbeitslosen saisonbedingt leicht gestiegen (178 Personen). Im Vergleich zum Juli 2006 sind allerdings 2.143 Personen weniger arbeitslos, ein Minus von 15,9 Prozent. „Die guten konjunkturellen Bedingungen und der anhaltende Bedarf an Arbeitskräften halten den Markt stabil. Das zeigt sich insbesondere an einem fast ausgeglichenem Verhältnis zwischen den Personen, die sich aus Erwerbstätigkeit arbeitslos melden (587), zu den in Arbeit abgemeldeten Personen (538)“, kommentiert Heckmann die aktuellen Zahlen.

Die Arbeitslosenquote beträgt 14,3 Prozent (Vorjahr 17,6 Prozent).

Im Vergleich zum Ruhrgebiet (1,2 Prozent) ist die Arbeitslosigkeit in Herne um 0,4 Prozentpunkte stärker gestiegen (1,6 Prozent).

Die Arbeitslosigkeit ist besonders bei den Jüngeren unter 25 Jahren gestiegen (um 125 Personen: Juli 2007 (1.002) zu Juni 2007 (877)). Im Vergleich zum Juli 2006 ist die Arbeitslosigkeit bei den jungen Menschen jedoch um 37,5 Prozent gesunken (601 Personen).

Der Anstieg im Juli 2007 hat rein saisonale Gründe. „Viele junge Menschen beenden ihre Ausbildung, ohne sofort eine neue Stelle zu finden (129). Die Chancen auf einen Arbeitsplatz werden nach der Sommerpause wieder steigen, da viele Unternehmen dann wieder vermehrt einstellen“, kommentiert Heckmann optimistisch.

Agentur und Arbeitsgemeinschaft (ARGE) konnten im Vergleich zum Juli 2006 weiterhin Rückgänge der Arbeitslosigkeit verzeichnen. Die Agentur 25,8 Prozent weniger Arbeitslose, die ARGE 13,2 Prozent.

Ausbildungsmarkt

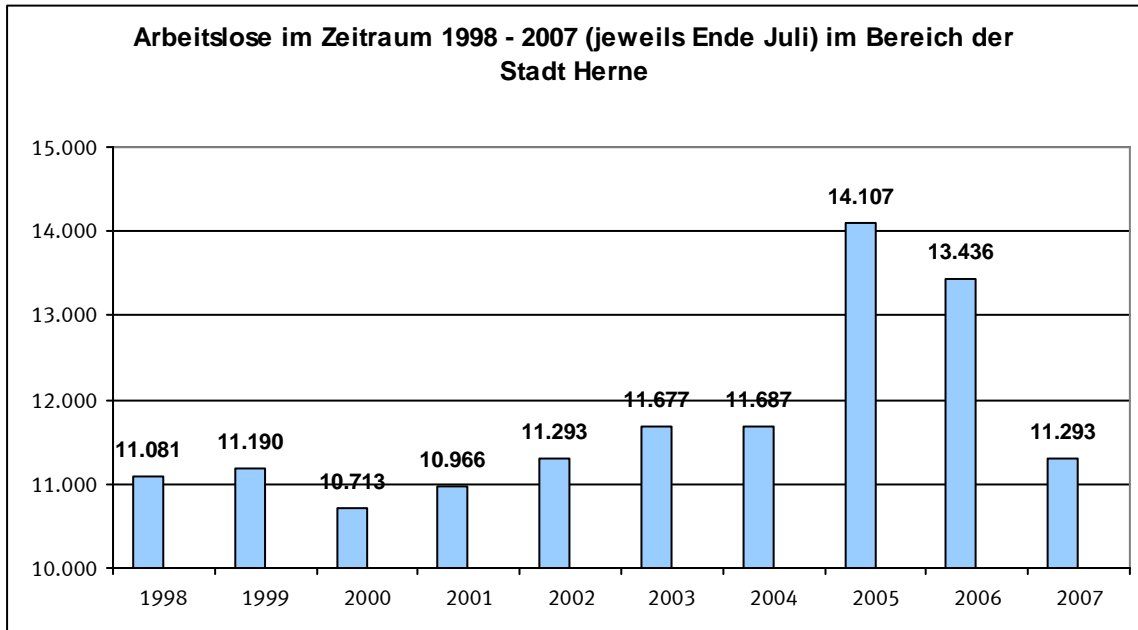
„Die erfreuliche Entwicklung zu Beginn des Berufsberatungsjahres – im Oktober 2006 wurden 237 Ausbildungsstellen gemeldet, knapp 50 Prozent mehr (125 Stellen) als im Oktober 2005 – hat sich leider nicht gehalten. Inzwischen hat sich die Situation ins Gegenteil verkehrt“, erläutert Heckmann.

In Herne wurden im Juli 2007 (564 Stellen) weniger Ausbildungsplätze gemeldet als im Juli 2006 (579 Stellen).

Im Juni 2007 suchten noch 834 Jugendliche einen Ausbildungsplatz. Im Juli 2007 sind es noch 771. Aktuell stehen diesen 103 offene Ausbildungsstellen gegenüber. Rechnerisch kommen somit 7,5 Bewerber/-innen auf eine Ausbildungsstelle.

Bei den Schlosser- und den Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufen besteht zwischen der Zahl der Bewerber/-innen 247/322 und Stellen 66/81 ein Ungleichgewicht.

Ausgeglichen sieht es bei den Bauberufen aus, hier stehen 25 Bewerber/-innen 25 Stellen gegenüber.





Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Herne

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Juli 2007

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Jul 07	Jun 07	Mai 07	Apr 07	Jul		Jun	Mai
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSUCHENDE								
Bestand	16.661	16.738	16.720	16.673	-1.403	-7,8	-7,6	-7,5
ARBEITSLOSE								
Bestand	11.293	11.115	11.271	11.567	-2.143	-15,9	-16,5	-15,4
53,1% Männer	5.992	5.937	6.071	6.278	-1.442	-19,4	-20,0	-18,9
46,9% Frauen	5.301	5.178	5.200	5.289	-701	-11,7	-12,1	-11,0
1,3% Jugendliche unter 20 Jahren	145	130	135	134	-146	-50,2	-49,0	-45,3
8,9% Jüngere unter 25 Jahren	1.002	877	867	889	-601	-37,5	-42,2	-40,7
22,3% 50 Jahre und älter	2.521	2.532	2.589	2.657	-390	-13,4	-11,9	-10,0
9,6% 55 Jahre und älter	1.080	1.095	1.127	1.149	-182	-14,4	-11,8	-8,4
50,9% Langzeitarbeitslose	5.749	5.870	6.013	6.188	-1.493	-20,6	-19,1	-17,1
7,1% Schwerbehinderte	804	794	830	858	-245	-23,4	-20,8	-3,9
22,1% Ausländer	2.493	2.467	2.491	2.569	-377	-13,1	-14,5	-14,1
Zugang (Meldungen) im Monat	1.807	1.275	1.141	1.329	228	14,4	10,7	-10,4
seit Jahresbeginn	9.567	7.760	6.485	5.344	383	4,2	2,0	0,5
Abgang im Monat	1.633	1.430	1.432	1.672	188	13,0	26,5	5,3
seit Jahresbeginn	10.183	8.550	7.120	5.688	1.112	12,3	12,1	9,6
ARBEITSLOSENQUOTE bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen	14,3	14,1	14,3	15,1	-	17,6	17,4	17,4
- abhängige zivile Erwerbspersonen	15,8	15,6	15,8	16,2	-	18,9	18,7	18,7
Männer	15,5	15,3	15,7	16,3	-	19,3	19,2	19,4
Frauen	16,2	15,9	15,9	16,2	-	18,4	18,1	17,9
Jugendliche unter 20 Jahren	7,3	6,6	6,8	7,8	-	16,8	14,7	14,3
Jüngere unter 25 Jahren	12,3	10,8	10,7	11,5	-	20,8	19,7	19,0
Ausländer	31,9	31,6	31,9	33,6	-	37,6	37,8	38,0
GEMELDETE STELLEN								
Bestand	889	904	936	984	-312	-26,0	-10,2	19,4
darunter: sofort zu besetzen	837	865	908	888	-219	-20,7	2,7	20,7
Zugang im Monat	393	609	277	381	-199	-33,6	23,3	-50,3
Zugang seit Jahresbeginn	3.332	2.939	2.330	2.053	-47	-1,4	5,5	1,6

Daten zur Arbeitslosigkeit werden für Geschäftsstellen mit zugelassenem kommunalen Träger seit Juli 2006 einschließlich XSozial-Daten ausgewiesen. Unverzerrte Vorjahresveränderungen sind somit ab Juli 2007 möglich; für davorliegende Monate sind sie nicht sinnvoll.

Die Arbeitslosigkeit ist im Juli um 178 auf 11.293 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 2.143 Arbeitslose weniger.

Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Juli 14,3 %. Vor einem Jahr hatte sich die Quote auf 17,6 % belaufen.

In der Geschäftsstelle Herne waren im Juli 889 Stellenangebote registriert, gegenüber Juni ist das ein Rückgang von 15. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 312 Stellen weniger.

Im Juli meldeten sich 1.807 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 228 Personen oder 14 % mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 1.633 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 188 oder 13 % mehr als vor Jahresfrist.



Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Herne

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
ARBEITSUCHENDE			
Bestand	16.661	3.767	12.894
ARBEITSLOSE			
Bestand	11.293	2.167	9.126
53,1% Männer	5.992	1.147	4.845
46,9% Frauen	5.301	1.020	4.281
1,3% Jugendliche unter 20 Jahren	145	19	126
8,9% Jüngere unter 25 Jahren	1.002	332	670
22,3% 50 Jahre und älter	2.521	673	1.848
9,6% 55 Jahre und älter	1.080	342	738
50,9% Langzeitarbeitslose	5.749	509	5.240
7,1% Schwerbehinderte	804	239	565
22,1% Ausländer	2.493	265	2.228
Zugang (Meldungen) im Monat	1.807	669	1.138
seit Jahresbeginn	9.567	3.742	5.825
Abgang im Monat	1.633	548	1.085
seit Jahresbeginn	10.183	3.760	6.423
ARBEITSLOSENQUOTEN			
- alle zivilen Erwerbspersonen	14,3	2,7	11,5
- abhängige zivile Erwerbspersonen	15,8	3,0	12,8
Männer	15,5	3,0	12,5
Frauen	16,2	3,1	13,1
Jugendliche unter 20 Jahren	7,3	1,0	6,4
Jüngere unter 25 Jahren	12,3	4,1	8,3
Ausländer	31,9	3,4	28,5


Eckwerte des Arbeitsmarktes im Juli 2007

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Jul 07	Jun 07	Mai 07	Apr 07	Jul		Jun	Mai
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSUCHENDE								
Bestand	48.883	49.348	49.855	49.711	-6.315	-11,4	-9,8	-9,4
ARBEITSLOSE								
Bestand	32.853	32.588	33.010	33.660	-6.364	-16,2	-15,4	-16,2
52,8% Männer	17.334	17.289	17.649	18.097	-4.147	-19,3	-18,4	-19,3
47,2% Frauen	15.519	15.299	15.361	15.563	-2.217	-12,5	-11,8	-12,4
1,8% Jugendliche unter 20 Jahren	579	425	409	420	-234	-28,8	-36,0	-40,5
9,1% Jüngere unter 25 Jahren	2.998	2.561	2.472	2.522	-1.124	-27,3	-33,2	-35,2
24,5% 50 Jahre und älter	8.059	8.195	8.356	8.534	-1.478	-15,5	-14,0	-14,8
11,1% 55 Jahre und älter	3.659	3.730	3.829	3.911	-1.000	-21,5	-19,7	-20,0
46,0% Langzeitarbeitslose	15.111	15.406	15.743	16.240	-4.938	-24,6	-24,0	-24,1
8,0% Schwerbehinderte	2.644	2.659	2.736	2.817	-543	-17,0	-14,5	-7,1
19,2% Ausländer	6.293	6.275	6.321	6.461	-1.004	-13,8	-13,1	-13,9
Zugang (Meldungen) im Monat	5.644	4.439	4.062	4.945	78	1,4	21,5	8,6
seit Jahresbeginn	33.452	27.808	23.369	19.307	2.848	9,3	11,1	9,3
Abgang im Monat	5.391	4.856	4.704	5.559	541	11,2	9,2	2,9
seit Jahresbeginn	34.543	29.152	24.296	19.592	3.993	13,1	13,4	14,3
ARBEITSLOSENQUOTEN								
- alle zivilen Erwerbspersonen	12,4	12,3	12,5	13,0		15,1	14,9	15,2
- abhängige zivile Erwerbspersonen	13,7	13,6	13,8	14,1		16,4	16,1	16,5
Männer	13,6	13,6	13,9	14,2		16,8	16,6	17,1
Frauen	13,8	13,6	13,7	13,9		15,9	15,5	15,7
Jugendliche unter 20 Jahren	9,2	6,8	6,5	7,3		14,0	11,5	11,9
Jüngere unter 25 Jahren	11,4	9,7	9,4	9,8		16,0	14,8	14,8
Ausländer	28,8	28,7	28,9	29,7		33,6	33,2	33,8
LEISTUNGSEMPFÄNGER 1)								
Arbeitslosengeld	...	...	6.970	7.326	...	...	...	-19,3
Empfänger Arbeitslosengeld II	44.891	X	X	X	X	X	X	X
Empfänger Sozialgeld	17.313	X	X	X	X	X	X	X
Bedarfsgemeinschaften	31.475	X	X	X	X	X	X	X
GEMELDETE STELLEN 2)								
Bestand	4.668	5.316	5.327	5.188	288	6,6	30,2	40,5
dar.: ungefördert	3.534	4.035	3.823	3.559	906	34,5	61,3	65,6
sofort zu besetzen	4.518	4.913	5.090	4.984	602	15,4	32,8	41,9
Zugang im Monat	1.477	2.156	1.454	1.694	-171	-10,4	24,9	-6,9
ungefördert	1.064	1.320	1.071	1.200	-93	-8,0	1,5	9,6
Zugang seit Jahresbeginn	12.546	11.069	8.913	7.459	2.227	21,6	27,7	28,3
ungefördert	8.253	7.189	5.869	4.798	1.300	18,7	24,0	30,5
AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 3)								
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	2.057	2.098	2.028	1.970	151	7,9	11,8	9,0
Qualifizierung	1.111	1.279	1.339	1.487	-55	-4,7	-4,8	32,3
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	68	65	62	55	-26	-27,7	-36,9	6,9
Arbeitsgelegenheiten	2.144	2.274	2.537	2.614	152	7,6	14,1	29,7
Kurzarbeiter	...	...	...	...	...	...	...	...

- 1) Vorläufige Werte für SGB II-Leistungen; endgültige Daten stehen nach 3 Monaten fest. Angaben für Arbeitslosengeldempfänger werden nur endgültig mit zwei Monaten Wartezeit ausgewiesen.
- 2) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.
- 3) Vorläufige, hochgerechnete Angaben, die auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren beruhen. Endgültige Werte liegen i.d.R. nach 3 Monaten Wartezeit vor; Kurzarbeiterzahlen werden ab November 2006 jeweils zwei Monate nach Quartalsende für die Monatswerte des Vorquartals ausgewiesen. Qualifizierung beinhaltet die Förderung beruflicher Weiterbildung und Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Bochum

Sperrfrist bis 10:00 Uhr

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
ARBEITSUCHENDE			
Bestand	48.883	14.362	34.521
ARBEITSLOSE			
Bestand	32.853	8.053	24.800
52,8% Männer	17.334	4.014	13.320
47,2% Frauen	15.519	4.039	11.480
1,8% Jugendliche unter 20 Jahren	579	114	465
9,1% Jüngere unter 25 Jahren	2.998	1.056	1.942
24,5% 50 Jahre und älter	8.059	2.708	5.351
11,1% 55 Jahre und älter	3.659	1.437	2.222
46,0% Langzeitarbeitslose	15.111	1.995	13.116
8,0% Schwerbehinderte	2.644	882	1.762
19,2% Ausländer	6.293	831	5.462
Zugang (Meldungen) im Monat	5.644	2.187	3.457
seit Jahresbeginn	33.452	13.362	20.090
Abgang im Monat	5.391	1.965	3.426
seit Jahresbeginn	34.543	13.266	21.277
ARBEITSLOSENQUOTEN			
- alle zivilen Erwerbspersonen	12,4	3,0	9,4
- abhängige zivile Erwerbspersonen	13,7	3,4	10,4
Männer	13,6	3,2	10,5
Frauen	13,8	3,6	10,2
Jugendliche unter 20 Jahren	9,2	1,8	7,4
Jüngere unter 25 Jahren	11,4	4,0	7,4
Ausländer	28,8	3,8	25,0
LEISTUNGSEMPFÄNGER 1)			
Arbeitslosengeld			
Empfänger Arbeitslosengeld II	44.891		44.891
Empfänger Sozialgeld	17.313		17.313
Bedarfsgemeinschaften	31.475		31.475
AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 1)			
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	2.057	1.176	881
Qualifizierung	1.111	465	646
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	68	27	41
Arbeitsgelegenheiten	2.144	-	2.144

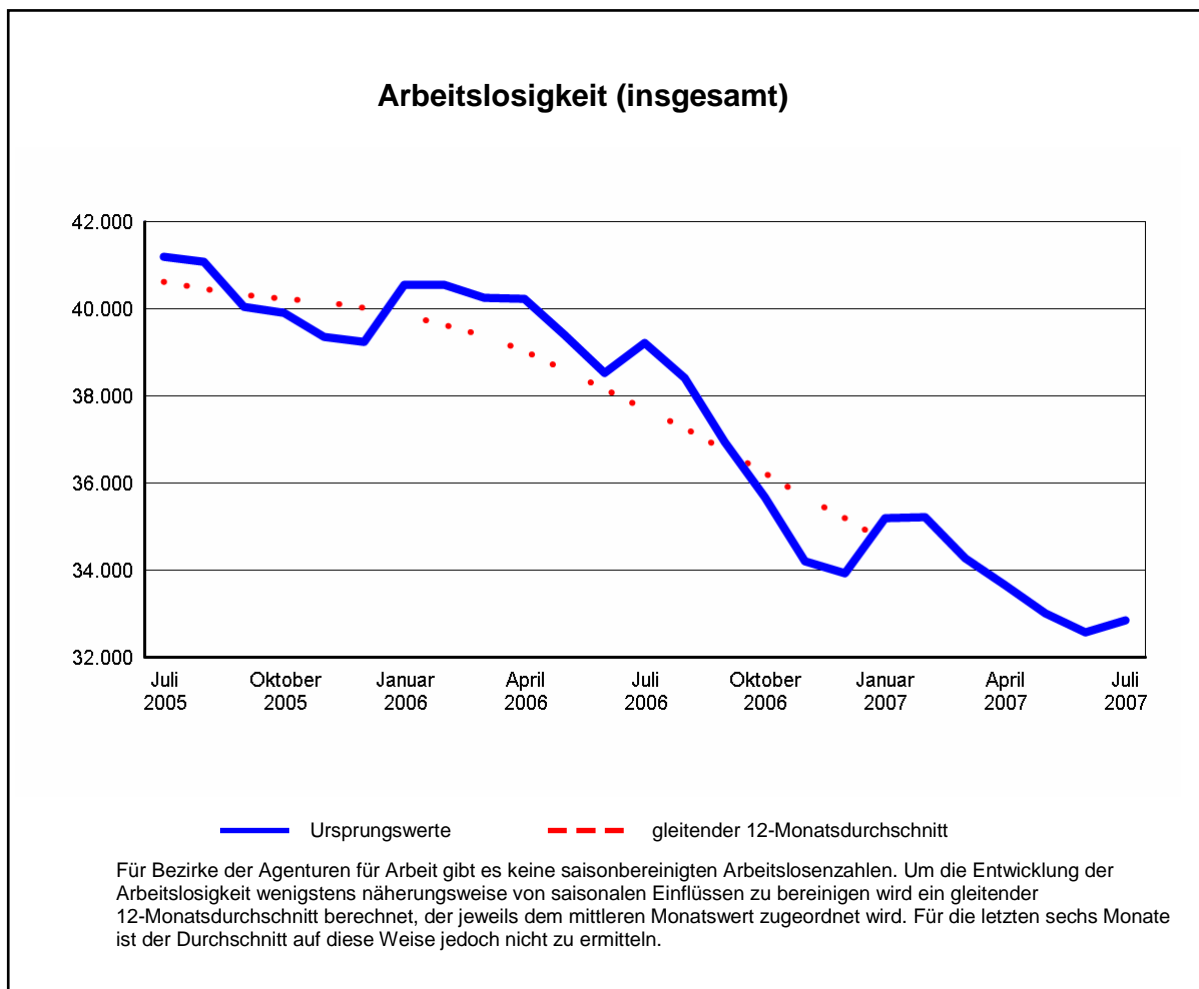
1) Vorläufige Ergebnisse. Angaben zu Förderleistungen beruhen auf hochgerechneten Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Endgültige Ergebnisse stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest.

Bestand an Arbeitslosen

Die Arbeitslosigkeit insgesamt ist im Juli 2007 um 265 auf 32.853 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 6.364 Arbeitslose weniger.

Im Rechtskreis SGB III lag die Zahl der Arbeitslosen bei 8.053, das sind 51 mehr als im Vormonat.

Im Rechtskreis SGB II betrug sie 24.800. Das waren 214 mehr Arbeitslose.



Die Arbeitslosenquote, berechnet auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Juli 12,4%. Vor einem Jahr hatte sie bei 15,1% gelegen.

Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit 1)

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im Juli meldeten sich 5.644 Personen neu oder erneut arbeitslos, das waren 78 oder 1% mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 5.391 Personen ihre Arbeitslosigkeit, das waren 541 oder 11% mehr als vor Jahresfrist.

1.681 Personen meldeten sich nach Beendigung eines Beschäftigungsverhältnisses arbeitslos, 281 oder 14% weniger.

Zugang in Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt	Vorjahresveränderung		insgesamt	Vorjahresveränderung	
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	in %
Zugänge	5.644	78	1,4	33.452	2.848	9,3
aus Erwerbstätigkeit	1.681	-281	-14,3	10.749	-908	-7,8
- Land- und Forstwirtschaft	7	-2	-22,2	69	-45	-39,5
- Produzierendes Gewerbe (ohne Bau)	69	-58	-45,7	606	-778	-56,2
- Baugewerbe	72	21	41,2	450	-594	-56,9
- Dienstleistungsgewerbe	638	-157	-19,7	3.800	-3.750	-49,7
aus Ausbildung/Qualifizierung	1.351	111	9,0	6.553	2.519	62,4
aus sonstiger Nichterwerbstätigkeit	2.210	492	28,6	13.753	-119	-0,9

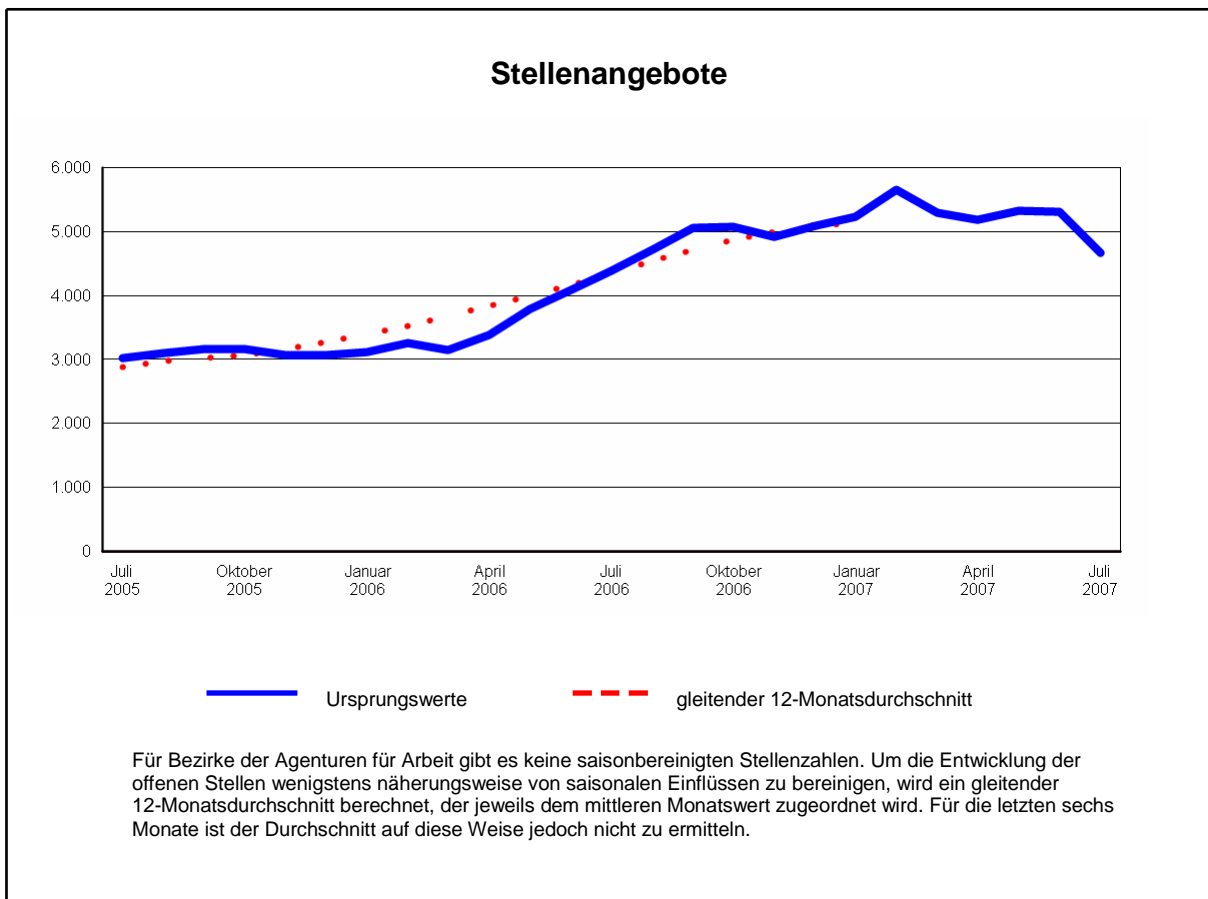
Durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit konnten im Juli 1.755 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 171 oder 11% mehr als vor einem Jahr.

Abgang aus Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt	Vorjahresveränderung		insgesamt	Vorjahresveränderung	
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	in %
Abgänge	5.391	541	11,2	34.543	3.993	13,1
in Erwerbstätigkeit	1.755	171	10,8	11.025	223	2,1
dar.: durch Auswahl und Vorschlag	375	-66	-15,0	2.886	-150	-4,9
in Ausbildung/Qualifizierung	625	299	91,7	4.862	970	24,9
in sonstige Nichterwerbstätigkeit	2.219	1.267	133,1	13.621	2.959	27,8

- 1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Eine Differenzierung nach Zugangs- und Abgangsgründen ist aufgrund der Umstellung auf das neue operative Vermittlungs-, Beratungs- und Informationssystem (VerBIS) zur Zeit nicht sinnvoll; insbesondere Vergleiche mit dem Vorjahr sind nicht oder nur stark eingeschränkt möglich.

Stellenangebot 1)

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Bochum waren im Juli 4.668 Stellenangebote registriert, gegenüber Juni ist das ein Rückgang von 648. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 288 Stellen mehr.



Betriebe und Verwaltungen meldeten im Juli 1.477 Stellen, das waren 171 oder 10% weniger als vor einem Jahr.

Seit Jahresbeginn sind 12.546 Stellen eingegangen, gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 2.227 oder 22% .

Im Juli wurden 2.068 Stellen abgemeldet, 765 oder 59% mehr als im Vorjahr.

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

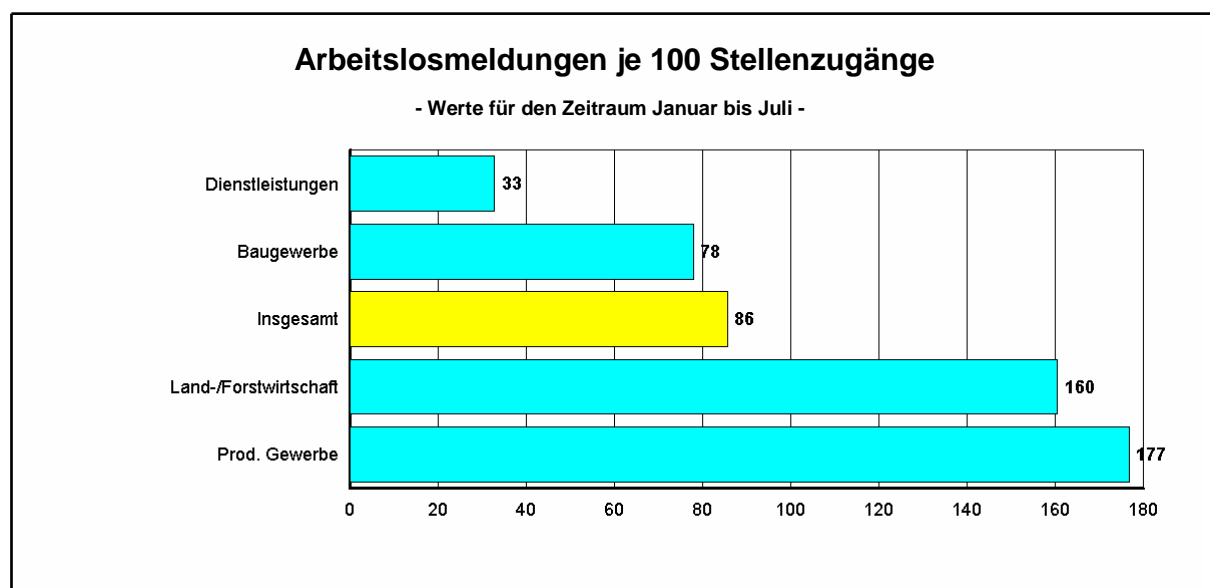
Wirtschaftszweige 1)

Die Arbeitslosmeldungen und Stellenzugänge nach Branchen geben Anhaltspunkte über Veränderungen der regionalen Wirtschaftsstruktur.

Im Juli zeigt sich folgendes Bild:

Zugang von Arbeitslosen und Stellen nach Wirtschaftszweigen	Arbeitslosmeldungen nach vorheriger Erwerbstätigkeit				Stellenmeldungen			
	Berichts- monat		Vorjahres- veränderung		Berichts- monat		Vorjahres- veränderung	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	1.681	100	-281	-14,3	1477	100	-171	-10,4
dar.: Land- und Forstwirtschaft	7	0,4	-2	-22,2	3	0,2	1	50,0
Prod. Gewerbe (ohne Bau)	69	4,1	-58	-45,7	53	3,6	1	1,9
Baugewerbe	72	4,3	21	41,2	75	5,1	-29	-27,9
Dienstleistungen	638	38,0	-157	-19,7	1344	91,0	-142	-9,6
dav.: Handel, Gastgewerbe und Verkehr	190	11,3	-69	-26,6	195	13,2	-18	-8,5
Finanzierung, Vermietung, Unternehmensdienstl.	187	11,1	-16	-7,9	570	38,6	64	12,6
öffentliche und private Dienstleister	261	15,5	-72	-21,6	579	39,2	-188	-24,5

Für den Zeitraum Januar bis Juli ergeben sich unterschiedliche Relationen aus Arbeitslosmeldungen nach vorheriger Erwerbstätigkeit und Stellenzugängen:

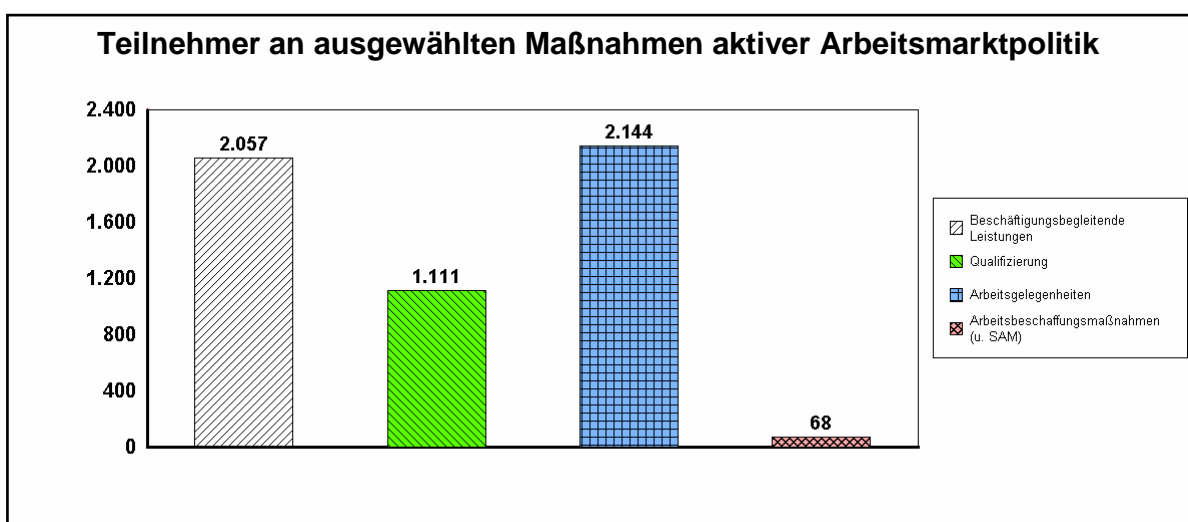


1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Eine Differenzierung nach Zugangs- und Abgangsgründen ist aufgrund der Umstellung auf das neue operative Vermittlungs-, Beratungs- und Informationssystem (VerBIS) zur Zeit nicht sinnvoll; insbesondere Vergleiche mit dem Vorjahr sind nicht oder nur stark eingeschränkt möglich.

Arbeitsmarktpolitik 1)

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen im Bezirk der Agentur für Arbeit Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten geben für die wichtigsten Maßnahmen einen Überblick über die Zahl der geförderten Personen:

Teilnehmer an ausgewählten Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	Juli 2007	Vormonatsveränderung		Vorjahresveränderung	
		absolut	in %	absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	2.057	-41	-2,0	151	7,9
davon in: abhängiger Beschäftigung	892	-12	-1,3	472	112,4
Selbständigkeit	1.165	-29	-2,4	-321	-21,6
darunter: Gründungszuschuss	513	11	2,2	513	X
Existenzgründungszuschuss	418	-21	-4,8	-410	-49,5
Qualifizierung	1.111	-168	-13,1	-55	-4,7
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	68	3	4,6	-26	-27,7
Arbeitsgelegenheiten	2.144	-130	-5,7	152	7,6



Die Zugänge in Maßnahmen entwickelten sich folgendermaßen:

Zugänge in ausgewählte Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	Juli 2007	Vorjahresveränderung		seit Jahresbeginn	Vorjahresveränderung	
		absolut	in %		absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	222	-22	-9,0	1.864	414	28,6
davon in: abhängiger Beschäftigung	164	52	46,4	1.267	664	110,1
Selbständigkeit	58	-74	-56,1	597	-250	-29,5
darunter: Gründungszuschuss	45	45	X	403	403	X
Qualifizierung	707	207	41,4	4.734	810	20,6
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	3	-14	-82,4	53	-47	-47,0
Arbeitsgelegenheiten	546	135	32,8	4.019	382	10,5

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Z.T. vorläufige bzw. hochgerechnete Ergebnisse auf Basis der bisher erfassten Fallzahlen; Vorjahresvergleiche nur eingeschränkt möglich. Endgültige Werte stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest. Beschäftigungsbegleitende Leistungen (und Teilgrößen) ohne PSA. Qualifizierung wird ohne berufliche Wiedereingliederung behinderter Menschen ausgewiesen.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als Arbeitsuchende gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an

- den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw.
- allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als offene Stellen gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als Langzeitarbeitslose gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.